



Erster Überblick

Wirkungsorientierung



Was ist Wirkungsorientierung?

Wirkungsorientierung bedeutet

- ... die **Zielgruppe** der Maßnahme in den Fokus zu stellen. Bei der Planung. Bei der Umsetzung. Bei der Überprüfung der Wirkung.
- ... mehr über die **Bedarfe** der Zielgruppe zu **Iernen**. So können Maßnahmen zielgerichtet weiterentwickelt werden.

Wirkungsziele definieren

- ... was sich durch die Maßnahme bei der Zielgruppe **positiv verändern** soll.
- ... im Idealfall sogar, zu welcher **gesellschaftlichen Veränderung** die Maßnahme beiträgt.

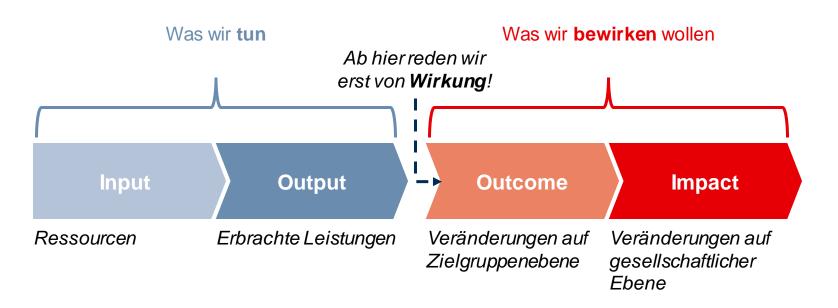
Die Wirkungslogik beschreibt

... wie die Maßnahme dazu beiträgt die Wirkungsziele zu erreichen.

<u>Beispiel:</u> Besuche von Ehrenamtlichen bei über 65-Jährigen, die von Einsamkeit betroffen sind, tragen dazu bei, dass von 100 besuchten Personen 70 % angeben, sich nach den Besuchen weniger einsam zu fühlen.



Die verfügbaren Ressourcen und Maßnahmen sind Grundlage um Wirkung zu erzeugen.





Was ist Wirkungsorientierung? – Ein Beispiel

| Problem: | Einsamkeit wirkt sich negativ auf die physische und psychische Gesundheit von Menschen aus. Ältere Menschen die einsam sind, können so früher pflegebedürftig und krank werden. |
|--|--|
| Zielgruppe: | 100 Menschen über 65 Jahren, die von Einsamkeit betroffen sind |
| Maßnahme: (OUTPUT) | Zwei Besuche zur Freizeitgestaltung durch Ehrenamtliche in der Woche unsere benötigten Ressourcen |
| Wirkung bei der Zielgruppe: (OUTCOME) | Durch die Besuche der Ehrenamtlichen fühlen sich 70% der Zielgruppe weniger einsam als vor den Besuchen |
| Wirkung für die ganze Gesellschaft (IMPACT) | Dadurch dass sich die Zielgruppe weniger einsam fühlt, kann auch einer verfrühten Pflegebedürftigkeit präventiv entgegengewirkt werden, dadurch können im Gesundheitsbereich Kosten eingespart werden und die Gesamtgesellschaft finanziell entlastet werden |

Anhand dieser Informationen wird ein Wirkungsziel festgelegt:

z. B. Durch die Besuche der Ehrenamtlichen sollen sich 60% der Zielgruppe weniger einsam fühlen als vor den Besuchen

Mit dieser Maßnahme wollen wir das Problem lösen

Das müssen wir messen um zu zeigen, dass unsere Maßnahme Wirkung hat (Indikator)

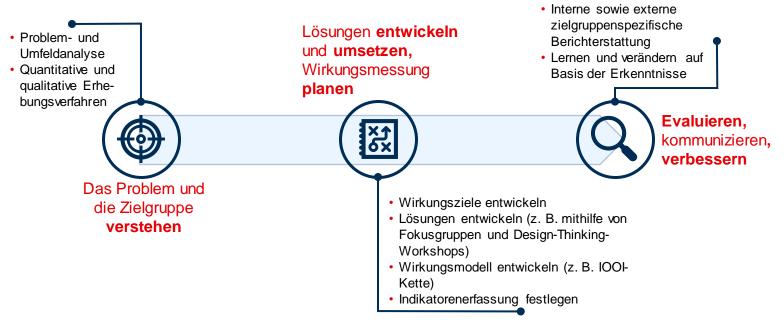
Das sind die Wirkungsziele die wir mit der Maßnahme erreichen wollen



Start: Ein Projekt wirkungsorientiert planen



Mit drei Schritten ein Projekt wirkungsorientiert planen:



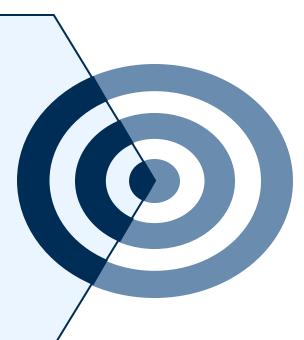


Das Problem und die Zielgruppe verstehen



Der Problem- und Lösungsbaum hilft ein gemeinsamen Problem- und Wirkungsverständnis zu entwickeln.

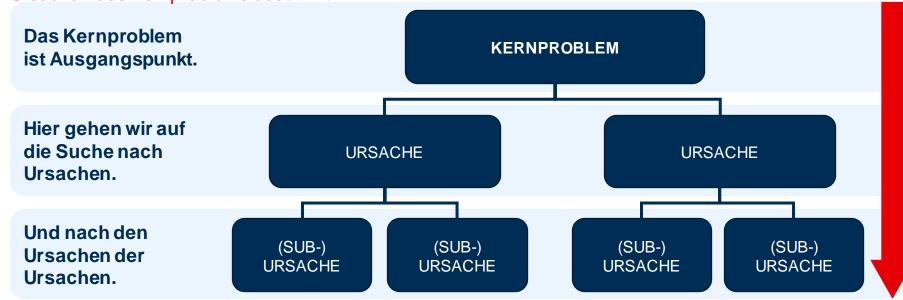
- Der Problem- und Lösungsbaum hilft dabei, ein komplexes Problem zu verstehen und strukturiert darzustellen.
- 2. Er hilft bei der Zieldefinition, indem **Abhängigkeiten** von unterschiedlichen Problemfaktoren deutlich werden.
- 3. Er hilft dabei gezielt zu **fokussieren und zu selektieren**, wenn es darum geht, ein gemeinsames Projektziel zu definieren.
- 4. Er liefert einen **Perspektivwechsel**: Vom Problem zur Lösung.





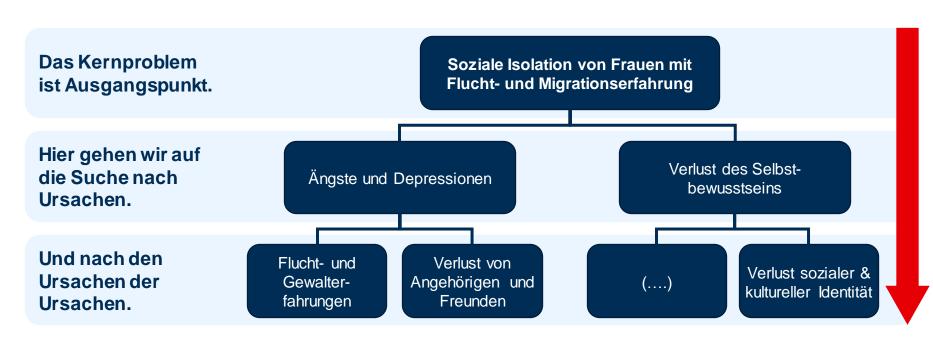
Praxisbeispiel Problembaum: Auf der Suche nach Problemursachen

Wichtig ist, das Kernproblem so spezifisch wie möglich zu benennen. Danach werden die Ursachen des Kernproblems bestimmt.





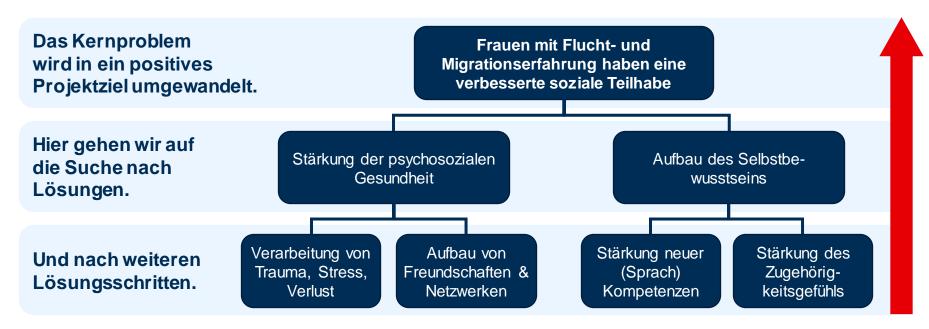
Das Kernproblem steht im Zentrum des Problembaums.





Praxisbeispiel Lösungsbaum: Problemursachen werden zu Lösungswegen

Alle Verästelungen des Baumes werden in ihre positives Gegenteil gekehrt.

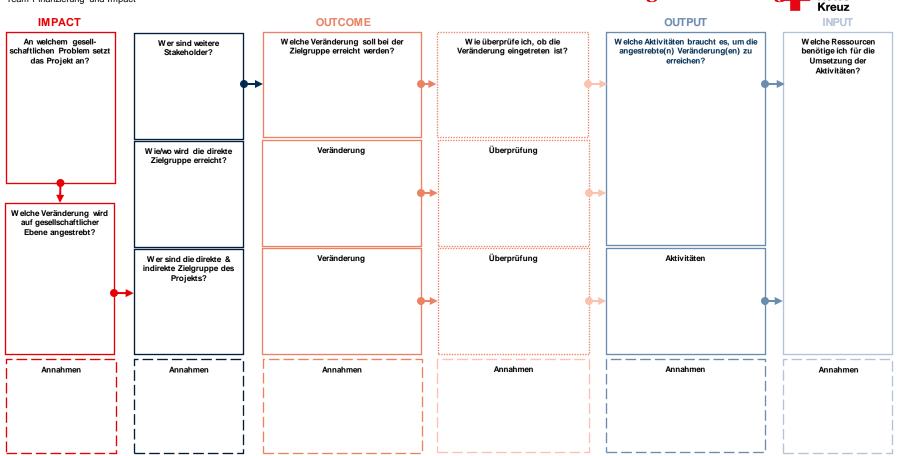




Lösungen entwickeln

Wirkungslogik erarbeiten

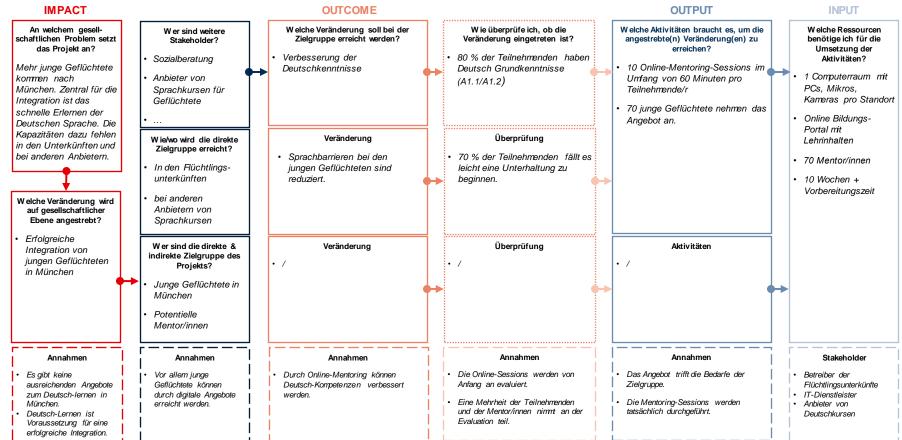
Die WIRKUNGSLOGIK-CANVAS hilft bei der Planung der Wirkung der Wir



Wirkungsorientierung: Erster Überblick

ONLINE DEUTSCH-MENTORING FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE





THERAPIEHUNDE-ARBEIT IM DRK-KREISVERBAND DILLKREIS E. V.



IMPACT An welchem gesell-

schaftlichen Problem setzt

das Projekt an?.

In Heimen und

Einrichtungen fehlen oft

Nähe. Kontakte und

Natur zudem fällt den

Bewohner/innen und

Patient/innen das

vorurteilsfreie

Annehmen des Jetzt

und Hier schwer.

Welche Veränderung wird

auf gesellschaftlicher

Ebene angestrebt?

Verbesserung und

und Therapie von

Kontaktwunsch mit

mehr eigenständig

bzw Ausbau von

Leben)..

erfüllen können. Auf-

Biopohilie (Liebe zum

Ausbau der Betreuung

Menschen, die sich den

Tieren und Natur (nicht)

OUTCOME

Welche Veränderung soll bei den Zielgruppen erreicht werden?

Die besuchten Personen

- nehmen stärker am Miteinander teil

Wie/wo wird die direkte Zielgruppe erreicht?

In sozialen Einrichtungen, u. a.: Kindergärten/Schulen, Behinderteneinrichtunge n, Seniorenheimen, Krankenhäusern/Reha-Einrichtungen,

Wer sind die direkte & indirekte Zielaruppe?

Menschen in Pfleaeheimen. Menschen mit Behinderungen. Patient/innen psychiatrischer Einrichtungen, Kinder

Annahmen

Tiergestützte Arbeit mit Hunden bietet eine bereichernde Ergänzung in Therapie und Betreuungsange bot en

Annahmen

Menschen, die sich nicht (mehr) eigenständig den Kontaktwunsch mit Tieren erfüllen können, profitieren besonders von Therapiehunden

Wer sind weitere Stakeholder? Angehörige der

Mitarbeitende der

soz. Einrichtungen

Mensch und Hund

ehrenamtliche Teams

Zielaruppen

- können ihre Gefühle besser ausdrüverbessern ihre Kommunikationsfähigkeit
- cken.

Welche Veränderung soll bei den Zielaruppen erreicht werden?

Die besuchten Personen

- · fühlen sich weniger einsam
- · verbessern ihre Motorik
- setzen sich besser mit ihrer eigenen Biografie auseinander

Welche Veränderung soll bei Kindern erreicht werden?

- erlernen den artgerechten Umgang mit dem Hund
- verbessern ihre Sozialkompetenz
- stärken ihr Selbstbewusstsein

Annahmen

Kontakt zu Tieren wirkt sich positiv auf das Lebensgefühl und Wohlbefinden von Menschen aus (wissenschaftlich beleat)

W ie überprüfe ich, ob die Veränderung eingetreten ist?

Die besuchten Personen geben an ihre Gefühle besser ausdrücken zu können.

Überprüfung

- Die besuchten Personen geben an, dass sie sich weniger einsam fühlen
- Die besuchten Personen bauen neue soziale. Kontakte auf

Überprüfung

- Die teilnehmenden Kinder haben keine Anast vor Hunden (Selbsteinschätzung).
- Sie gehen achtsamer miteinander um

OUTPUT

Welche Aktivitäten braucht es, um die angestrebte(n) Veränderung(en) zu erreichen?

- Besuch von Senior/innen. Menschen mit Behinderung, Kindern in Kindergärten und Schulen:
 - Einsatzdauer: ca. 1 Stunde
 - Intervall der Besuche: regelmäßig, ein- oder mehrmals pro Monat
- · Aus- und reaelmäßiae Fortbilduna der Therapiehundeteams
 - Eignungstest der Therapiehundeteams
 - Therapiearundausbilduna von 80 Stunden. Hospitationen bei erfahrenen Hundeführer/innen und Abschlussprüfung
 - Nachkontrollen bei den eingesetzten Teams

Welche Ressourcen benötige ich für die Umsetzung der Aktivitäten?

INPUT

- Ehrenamtliche Hundeführer/innen mit ausgebildeten Therapiehunden
- Ausbilder/innen für Therapiehundeteams
- Notfallseelsorger/in für die Hundeteams
- Proiektkoordinator/in
- Fortbildungsangebote
- Anerkennung und Wertschätzung der Einrichtungen

Annahmen

- Die Besuche werden durch die Pflegekräfte dokumentiert.
- Die Besuche werden von Anfang an evaluier und eine Mehrheit der Zielgruppe nimmt an der Evaluation

Rahmenbedingungen

- Die Besuche stiften Sozialkontakt. schenken Freude und ermöalichen Körperkontakt.
- Die Besuche sind gesundheitsfördernd

Rahmenbedingungen

Die Therapiehundeteams arbeiten ehrenantlich. also freiwillig und unentgeltlich

ZUKUNFTSCOACHING FÜR KINDER & JUGENDLICHE (fiktiv)



IMPACT OUTCOME OUTPUT INPUT

An welchem gesellschaftlichen Problem setzt das Projekt an?

Vom Bildungswesen nicht erreichte Kinder und Jugendliche haben eine deutlich höhere Wahrscheinlichkeit zukünftig in Armit zu leben

Welche Veränderung wird auf gesellschaftlicher Ebene angestrebt?

Kinder und Jugendliche sollen sich vom Bildungswesen angesprochen fühlen, um es als Lösungsansatz gegen zukünftige Armut zu erkennen

Annahmen

Das Bildungssystem
erreicht nicht alle Kinder
und Jugendlichen
Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche fühlen sich vom Bildungssystem nicht angesprochen W er sind weitere Stakeholder?

 Öffentliche Hand (Land und Kommune)

W ie/wo wird die direkte Zielgruppe erreicht?

Schulen mit hoher Schulabbrecherquote in sozial-ökonomisch schwächeren Regionen

Schulsozialwesen

Wer sind die direkte & indirekte Zielgruppe des Projekts?

Vom Bildungswesen nicht erreichte Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren

Annahmen

 Angehörige der Kinder/Jugendlichen Welche Veränderung soll bei der Zielgruppe erreicht werden?

Bedarf der Kinder & Jugendlichen wird erkannt und zeitliche Ressourcen werden von Schulen während der Schulzeit zur Verfügung gestellt

Veränderung

Bedarf der Kinder & Jugendlichen wird erkannt und zeitliche Ressourcen werden während der Schulzeit zur Verfügung gestellt

Schulen gehen Kooperationen mit dem DRK ein

Veränderung

- Kinder & Jugendliche fühlen sich in ihren Talenten selbstwirksam, um unabhängig ihres sozial-ökonomischen Unfelds, positive Zukunftsbilder von sich selber zu entwickeln
- Bildungsabschlüsse werden von den Angehörigen als Notwendigkeit gegen Armut angesehen und sie unterstützen die Kinder & Jugendlichen bei der Verwirklichung ihrer Zukunfisbilder

Annahmen

Kindern und Jugendlichen fehlt es an positiven Zukunftsvisionen von sich und ihrem beruflichen Werdegang, sowie einer realistischen Einschätzung ihrer eigenen Verantwortung für die notwendigen Bildungsabschlüsse

W ie überprüfe ich, ob die Veränderung eingetreten ist?

 Kommunen in 3 Bundesländern stellen insgesant mind. 6 Schulen in sozial-ökonomisch schwächeren Regionen Ressourcen die Zukunftsteans zur Verfügung

Überprüfung

- An mindestens 6 Schulen in sozialökonomisch schwächeren Regionen in 3 Bundesländern arbeitet je ein Zukunftsteams über mind. 3 Jahre regelmäßig mit den Schüller/innen
- Die Zukunftsteams werden unter DRK-Beteiligung eingerichtet.

Überprüfung

- 60 % der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben ihre Talente für sich erkannt und fühlen sich durch aktive Beteiligung am Bildungswesen für ihr Zukunftsbild/-plan selbstwirksam
- 30 % der Angehörigen unterstützen das Zukunftsbild der Jugendlichen und unterstützen bei der Umsetzung

Annahmen

- Die Maßnahmen werden von Beginn an evaluiert
- Eine Mehrheit der Teilnehmenden und Zukunftsteams nimmt an der Evaluation teil.

Welche Aktivitäten braucht es, um die angestrebte(n) Veränderung(en) zu erreichen?

- Interessenvertretung für die notwendigen Ressourcen in Form von Marketing und PR
- politischer Interessenvertretung auf kommunal er und Landesebene

Aktivitäten

- Begleitung von Kindern ab dem 10.-12. Lebensjahr für mind. 6 Jahre durch 4mal jährlich stattfindende **Zukunfts-& Talentworkshops** (3 Tage) durch **Zukunftsteam**
- Zwei-wöchentlich stattfindendes **Zukunftsplancoaching**, à 1 Stunde durch Bezugs-Zukunftscoach
- Fortbildungs- und Coachingabende für Angehörige, 6- bis 8-mal im Jahr, um Angehörige dabei zu unterstützen ihre Kinder und Jugendlichen zu unterstützen.

Welche Ressourcen benötige ich für die Umsetzung der Aktivitäten?

- An jeder Schule ein
 Zukunftsteam, bestehend
 aus Sozial- und
 Rehabilitationspädagogfinnen (max.
 1SP auf 8 Kinder,
 Kinderpsychologfinnen
 (max. 1 KP auf 30
 Kinder), sowie
 Sozialarbeiter/innen
 (max. 1 SA auf 30
 Kinder)
- 1 Projektleitung
- sowie für je
 3 Bildungseinrichtungen
 1 Projektmitarbeiter/in um
 zwischen Bildungseinrichtungen zu
 vermitteln und Learnings
 zu teilen
 Esteren Einflustione
- Externes Evaluationsinstitut
- Sachkosten
- Honorarkosten, z.B. für Übersetzter

Annahmen

- Das Angebot trifft die Bedarfe der Zielgruppe.
- Es ist möglich die Zielgruppe so lange (6 Jahre) an das Projekt zu binden

Rahmenbedingungen

Durch sehr hohe Kosten gut geeignet für einen Social-Impact-Bond (Impactinvestor, öffentliche Hand)



Wirkungsmessung planen Wirkungsziele überprüfen mit Indikatoren



Das Messen von Wirkungszielen ermöglicht das fachliche Lernen und die Weiterentwickelung der Maßnahme.

- 1. Schon bevor man die Wirkung von sozialen Dienstleistungen und Projekten wie Pflege, Erziehung oder Integration gemessen hat, hatten diese Maßnahmen Wirkung. Da diese aber oft nicht gemessen wurden, ist nicht belegbar in welchem Umfang die Maßnahmen gewirkt haben und ob die Bedarfe der Zielgruppe durch diese Maßnahme am besten gedeckt wurden.
- 2. Das Erreichen von Wirkungszielen bei der Zielgruppe kann einen positiven Einfluss auf die **Motivation** und das Gefühl der **Selbstwirksamkeit von Mitarbeiter*innen** mit intrinsischer Motivation haben.
- 3. Durch das Überprüfen der Wirkungszusammenhänge von sozialen Maßnahmen können diese besser auf andere Orte oder Bereiche übertragen (=**skaliert**) werden.
- 4. Die Überprüfung von Wirkungen, belegt die Wirkung von Maßnahmen bei der Zielgruppe. Dies kann als **Argument gegenüber Geldgebern** für die (weitere) Finanzierung genutzt werden.
- 5. Die **gesellschaftliche Wertschätzung** von sozialen Maßnahmen kann durch das aufzeigen von erreichten Wirkungen (= positiven Veränderungen bei der Zielgruppe) steigen.
- 6. Die Professionen und das fundierte Wissen über **Care-Arbeit** können durch aufzeigen und überprüfen von Wirkung gestärkt werden, da wirkungsorientierte Projekte einen kontinuierlicher Lernprozess etablieren.
- 7. Das **Qualitäts- und Wissensmanagement** können durch Wirkungsorientierung verbessert werden: durch regelmäßige Reflektionen und Überprüfung der Wirkungsziele.



Was sind Indikatoren und wofür braucht man sie?

Anhand von Indikatoren lässt sich feststellen, ob ein bestimmter Sachverhalt oder ein bestimmtes Ereignis eingetreten ist.

Planung der Wirkungsmessung: Indikatoren helfen Wirkungsziele zu konkretisieren: Was soll gemessen werden?

Projektumsetzung: Indikatoren sind Instrument der Fortschrittskontrollen, des Lernens und der Steuerung.

Evaluation: Indikatoren sind Grundlage für die Analyse und Bewertung des Erreichten





Mit Indikatoren lässt sich die Erreichung der definierten Wirkungsziele erheben.



Indikatoren

- ... sind **Hinweise** darauf, ob ein Sachverhalt oder Ergebnis eingetreten ist.
- ... helfen zu bewerten, ob man auf dem **richtigen Weg** zur Erreichung der gesetzten Wirkungsziele ist.
- ... können sowohl **während** des Projekts (Projektfortschritt) als auch **zum Ende** (Ergebnis/erzielte Wirkung) genutzt werden.



Es gilt die Leitfrage: Mit welchen Informationen lässt sich die Erreichung der Wirkungsziele aussagekräftig abbilden?



Es gibt verschiedene Typen von Indikatoren.

Direkte Indikatoren

- haben einen direkten Bezug zum Ziel
- sind meistens quantitativ
- meistens Outputs oder leicht messbare Wirkungen

Indirekte Indikatoren

- Haben nur indirekten Bezug zum Ziel
- Werden genutzt, wenn das Aufwand-Nutzen-Verhältnis für die Erhebung des direkten Indikators nicht angemessen ist
- oft für **qualitative Sachverhalte** (z. B. Einstellungen, Motivation, Verhalten)

Für die Wirkungsanalyse werden Indikatoren auf allen Ebenen des Wirkungsmodelles sowie Qualitätsindikatoren erhoben:





Wirkungsorientierung ist kein Selbstzweck: Der Aufwand muss im Verhältnis zum Nutzen stehen.

Ziel ist nicht die Perfektion, sondern die richtige Balance.



Expertise Kosten Zeit

Methodische Güte erhöhen

Komplexität des Messinstrumentariums Detaillierungsgrad Eindeutige Zuordenbarkeit Belastbarkeit der Aussagen

Erhebungsmethoden:

Experiment (z. B. mit Kontrollgruppen),
Dokumentenanalyse, Beobachtung,
Interview/Befragung (Einzel vs. Gruppen-,
qualitativ vs. quantitativ), Messung/
Erfassung von Zählbarem

Orientierungswert für die Praxis:

Je größer das Projekt, desto mehr Ressourcen können für wirkungsorientiertes Projektmanagement aufgewendet werden (Pimal-Daumen-Richtwert: **0,5 bis 2,5** % des jährlichen Budgets).